

Wenn die Hitze Unterricht unmöglich macht...

Beitrag von „DFU“ vom 13. Juli 2023 17:05

Zitat von Dendemeier

In der freien Wirtschaft wäre das vermutlich eine simple Frage des Arbeitsschutzes. Gefährliches Halbwissen, aber eine kurze Googlesuche ergab: Für Angestellte mit leichter sitzender Tätigkeit werden dem Arbeitgeber ab 26 ° Raumtemperatur Maßnahmen wie Lüftungseinrichtungen, Sonnenschutzverglasung oder Anbau von Vordächern angeraten. Ab 30 ° wird aus diesen Vorschlägen wohl eine Verpflichtung. Ab 35 ° gilt ein Raum als nicht mehr als Arbeitsstätte nutzbar.

Vater Staat ist schlau und gibt sich selbst anscheinend keine solchen Regeln, denn dann wäre man ja gezwungen, Geld in die Hand zu nehmen.

Zählen Fenster, die man öffnen kann, als Lüftungseinrichtung? Falls ja, dann ist dein Raum auch nach obigen Angaben bis 35°C als Arbeitsstätte nutzbar.

Das Problem in der Schule ist aber vor allem, die große Personenzahl auf engem Raum. Selbst wenn ich die Stunde in einem wunderbar kühlen Raum starte, weil der Hausmeister über nacht oder früh morgens gelüftet hat und die Reinigungskräfte nachmittags alle Rollos heruntergefahren haben, kann ich nicht 45 Minuten die Rollos unten und die Fenster zu lassen. Wenn ich es doch tue, muss ich spätestens für die nächste Klasse lüften. Die fordert dann nämlich unverbrauchte Luft ein. Egal wie warm die Luft draußen ist. Und zu recht, denn die Co2-Ampel hat bereits zur Hälfte der Stunde signalisiert, dass wir lüften müssen.

Es helfen bei solchen Temperaturen also wirklich nur Lüftungsanlagen, die nicht direkt schlechte Zimmerluft gegen warme Außenluft austauschen. Oder energetisch nicht so sinnvoll, lüften in Kombination mit Klimaanlage. Oder entsprechende Bauweise bei neuen Schulen. Kurzfristige Lösungen dafür sehe ich eher nicht.

Viel mehr als CDLs Ideen umzusetzen bleibt also meist nicht. Hoffentlich wird aber inzwischen zumindest bei Neubauten darauf geachtet.